

- 15 -

Zur Schwimmkäferfauna des Untersberger-Moores.

Von Hermann Amanshauser

Im Jahre 1950 regte Prof. Dr. Tratz an, den letzten Rest des einst so mächtigen Untersberger-Moores eingehender zu erforschen. Es handelt sich um den noch halbwegs ursprünglichen Randteil, der sich südlich des Autobahn-Dreieckes bis zum seither auch schon regulierten Steinerbach erstreckt. Ich besuchte dieses Gebiet in der Zeit von August 1950 bis Juli 1951 mehr als 30 mal und beobachtete besonders das Insektenleben in den verschiedenen Wasser-Ansammlungen. Im Allgemeinen kann gesagt werden, dass die Lebewelt in diesem Moor sehr dürftig entwickelt ist. So sind z.B. alle Reptilien sehr selten, selbst Frösche, die man in Masse erwarten könnte, fehlen fast gänzlich.

Das Wasser in den Torfstichen ist recht verschieden reich an Leben. Junge Tümpel und Gräben sind tierarm; das ist begreiflich, denn der Torf selbst ist steril. Aber auch sonst sind auffallende Unterschiede vorhanden. Es wären wohl eingehende Untersuchungen notwendig um diese zu erklären.

Zu einem gewissen Abschluss konnte ich in der Untersuchung der Schwimmkäfer kommen und daher wage ich auch, darüber zu berichten. Einen Teil des Käfermaterials bestimmte Herr Koller, Linz, den Rest determinierte mir auf Vermittlung durch Herrn Freude von der Bayrischen zoologischen Staatssammlung, Herr Karl Hoch in Bonn. Ich danke an dieser Stelle allen Herren recht herzlich!

Die auf die Käferfauna untersuchten Lebensräume sind die Gräben der Torfstiche. Trotzdem diese Tümpel ökologisch sehr verschieden sind, finden wir doch eine ziemlich artenarme Fauna.

Besonders häufig ist *Acilius sulcatus* L. Im Winter hackte ich aus der etwa 10 cm starken Eisdecke Tafeln von ca. 80 x 150 cm und schöpfte den Schlamm vom Grunde der Tümpel. Hier fand ich neben zahlreichen Libellenlarven usw. regelmässig *sulcatus* und zwar offensichtlich in einer Art Winterstarre. Der sonst äusserst lebhafteste Käfer bewegte sich kaum. Zu dieser Zeit kamen nie Tiere zum Luftholen an die geöffnete Wasseroberfläche, auch dort nicht, wo an senkrechten südseitigen Torfwänden die Sonne eisfreie Streifen ausgeschmolzen hatte. Später, als tagsüber das Eis wegging, (erstmalig am 17.2.1951) kamen jedoch wieder einzelne Tiere an die Oberfläche. Man konnte auch in den frühen Morgenstunden unter der

- 16 -

glasklaren über Nacht gefrorenen Eisdecke die Käfer sich tummeln sehen. Sie suchten auch die unter dem Eis sichtbaren Gasblasen zum Luftholen auf, woraus hervorgeht, dass diese nicht, wie ich zuerst annahm, aus Sumpfgas bestehen.

Ich habe folgende Fangdaten notiert: 3.XII.1950, 1.I.1951, 14.I., 17.II., 11.u.25.III., 1.,7.,9.,28. IV., 3.,5.,12.,26.,27. V., 3.,16.,21.,30. VI. alle 1951. Am 15. u. 20. VIII.1950 wurden keine *acilius* gefunden, am 27.VIII.1950 notierte ich nur 2 Stück. Copula war in der wärmeren Zeit öfter zu sehen, dagegen waren Larven nicht häufig.

Weitere Schwimmkäfer des Torfgrabens:

Hyphydrus ovatus L 7.u.14.I., 17.II., 16.VI.1951
fand sich immer nur im Schlamm. Mehrfach.
Dytiscus marginalis L. 3.IX. u.3.XII.1950 je 1 ♂
letzteres im Schlamm
Rhantus bistriatus Bergstr. 21.IV.1951 1 mal
" *suturellus* Harris 3.VI.1951 1 mal
Gyrinus substriatus Steph. 1.IV.-3.VI.1951
häufig

Einen von den Torfgräben ganz verschiedenen Lebensraum entdeckte ich in einem kleinen kurzen Wiesengraben, der aus Sickerwasser an der Böschung der Reichsautobahn entsteht, durch eine sumpfige Wiese läuft und nach etwa 50m in einen Torfgraben mündet. Trotz ungehinderter Verbindung fanden sich hier ganz andere Arten. Es ist auch hier die einzige Stelle, wo ich den Molch *Triturus vulgaris* und zahlreiche Erbsenmuscheln fand.

Die Arten des Wiesengrabens:

Haliphus heydeni Wehnke 3.u.16.VI.1951 (je 1 mal)
Noterus crassicornis Müll. 3.-16.6.1961 (6 mal)
Hydroporus erythrocephalus L 3.-16.VI.1951 (mehrfach)
dtto. *v.deplanatus* Gyll, 10.VI.1951 (1 mal)
Hyphydrus ovatus L 16.VI.1951 (2 mal)
Agabus bipustulatus L 6.u.30.VI.1951 (3 mal)
Copolatus ruficollis Schall. 3.-30.VI.1951 (zahlreich)
Ilybius fuliginosus F. 16.-30.VI.1951 (4 mal)
Ilybius aenescens Thoms. 3.-30.VI.1951 (7 mal)
Ilybius subaeneus Er. 3.VI.-31.VII.1951 (insges.17 Stück, ist nach Angabe Herrn Hochs andernorts selten)
Ilybius ater Deg. 3.6.1951 (1 mal)
Hydaticus seminiger Deg. 30.VI.1951 (1 mal)
Rhantus punctatus Foucr. 3.VI.1951 (1 mal)

- 17 -

Rhantus suturellus Harris 16.VI.1951 (1 mal)
Helochares lividus Forst. (-griseus F.) 3.-16.VI.1951
(4 mal)
Enochrus ochropterus Marsh. (-frontalis Er.)
3.-16.VI.1951 (5 mal)
Anacaena limbata F. 16.6.1951 (1 mal)
Berosus luridus L. 3.-16.VI.1951 (zahlreich)
Hydrobius fuscipes L. 10.6.51 (1 mal)
Hydrophilus caraboides L. 3.VI.-21.VII.1951 (7 mal)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [ZOO_A3_4](#)

Autor(en)/Author(s): Amanshauser Hermann

Artikel/Article: [Zur Schwimmkäferfauna des Unterberger-Moores. - Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft vom Haus der Natur in Salzburg - Zoologische Arbeitsgruppe 3/4. 15-17](#)